

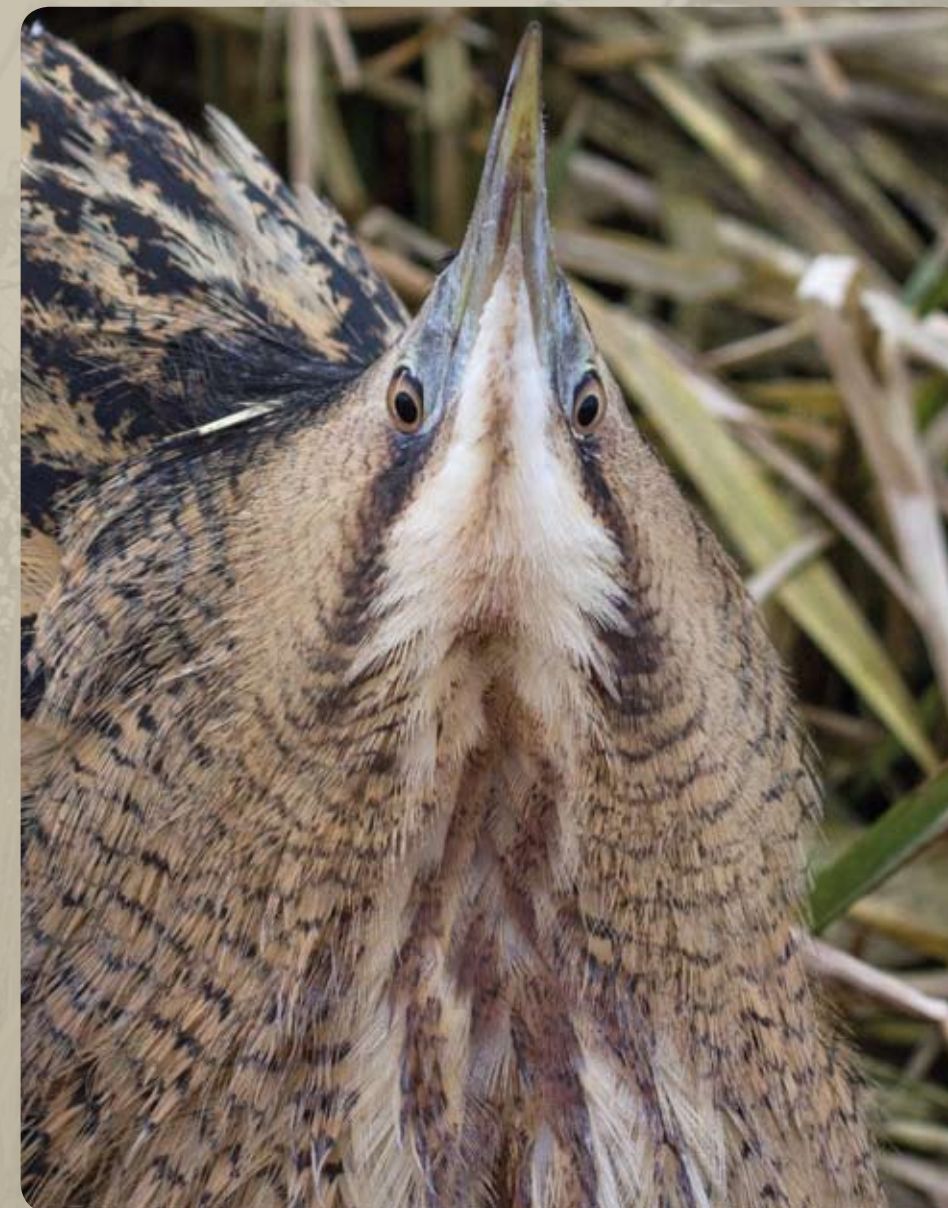


Lebendiges Kehdingen – Der Natur auf der Spur an der Unterelbe

Schilfröhricht – munteres Leben im Versteck

Röhrichte, vor allem Schilfröhrichte, sind in Nordkehdingen allgegenwärtig. Am Elbufer, an Graben- und Prielrändern und an den Pütten sieht man die hohen Rohrwälder. Auf den ersten Blick erscheinen sie monoton, doch ihre Tierwelt ist so vielfältig wie in kaum einem anderen Lebensraum. Die von Ebbe und Flut geprägten Röhrichte am Elbufer stellen zudem einzigartige naturnahe Lebensräume für Tiere und Pflanzen der Ästuare dar.

Vögel machen nur einen Bruchteil der Tierwelt im Röhricht aus. Die ungeheure Arten- und Individuenvielfalt entsteht durch die faszinierende Wirbellosenfauna: Blattläuse, Schildläuse, Käfer, Zikaden, Milben, Spinnen, Gallmücken, Halmfliegen und Schmetterlinge bilden das ökologische Rückgrat des Ökosystems Schilfröhricht.



Die **Große Rohrdommel** hat mit mehr als zwei Hektar sehr große Gebietsansprüche ans Röhricht. Zur Tarnung imitiert ihr senkrecht nach oben gerichteter Schnabel und der gestreckte Körper die Halmstruktur.

Leben unter Wasser

Bis zu zwei Meter können die Schilfhalme unter Wasser stehen. Im Wurzelraum der Röhrichte finden die wesentlichen Zersetzungsprozesse durch z.B. Kleinkrebse und Larven statt. Die Halme sind mit Algen und Kleintieren bewachsen, die Schnecken, Jungfische und Kaulquappen als Nahrung dienen. Hier laichen auch Amphibien und Fische.



Die **Rohrweihe** bevorzugt als Brutplatz Altröhrichte mit einem hohen Anteil geknickter Halme.

Leben über Wasser

Das Halmdickicht über Wasser nutzen unzählige Insekten als Brutkammern für ihre Larven, als Nahrung und zur Überwinterung. Die Halme bieten ihnen Schutz vor Wind, Feuchtigkeit und Kälte. Viele Vogelarten brüten im Schilfröhricht, daneben dient es als Sitzwarte, Schlafplatz, Nahrungsreservoir und als Deckung. Im Winter sind Schilfsamen und die überwinternde Insektenbrut Nahrung für viele Vögel.



Seltener Bewohner im Röhricht – die **Bartmeise**



Die **Wasserralle** lebt versteckt in großen Röhrichtern. Ihr Ruf erinnert an das Quieken von Ferkeln.

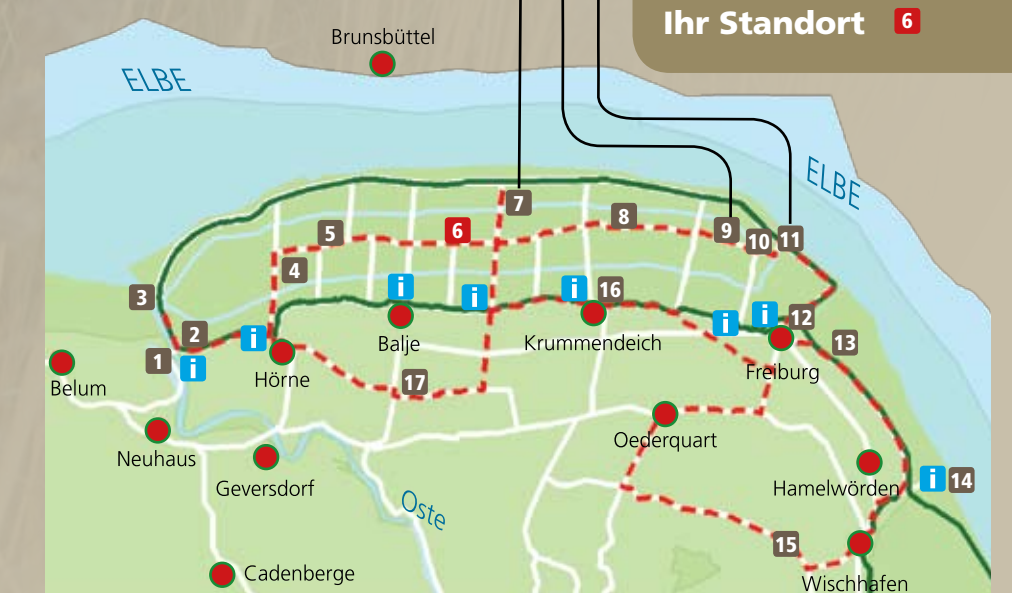
Das könnte Sie auch interessieren:

Pütten

Gräben

Vegetationsabfolge Vorland

Ihr Standort 6



Gefördert durch:



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Text und Inhalt: Elke Wahle-Horstmeyer
Institut für angewandte Biologie – Freiburg/Elbe
www.ifab-freiburg-elbe.de

Gestaltung: Michael Jalowczarz
Atelier Donatus & Jalowczarz – Horneburg
www.donatus-jalowczarz.de

Fotos: G. Heinze, E. Wahle-Horstmeyer, U. Andreas

Mehr über Naturerlebnisse in Niedersachsen:
www.natur-erleben.niedersachsen.de